# LANDGANGSINFORMATIONEN SANTARÉM / BRASILIEN

|  |  |
| --- | --- |
| **20.03.2024** | Santarém liegt etwa in der Mitte zwischen den Amazonas-Metropolen Manaus und Belèm und beheimatet heute rund 300.000 Menschen. Als Gründungsdatum der Ansiedlung gilt der Baubeginn der Kirche Nossa Senhora da Conceição am 22. Juni 1661, errichtet im Auftrag des luxemburgischen Jesuitenpaters Johann Philipp Bettendorf. Bis 1758 hatte der Ort den indianischen Namen Tupaiús, wurde dann aber im Zuge des Versuchs Amazonien in ein neues Portugal zu verwandeln, nach der historischen Stadt Santarém umbenannt. Der wirtschaftliche Aufschwung kam mit der Gewinnung von Kautschuk im großen Stil und liegt heute in den reichen Vorkommen von Bodenschätzen wie Bauxit und Gold. Zudem leben die Einwohner von der Rinderzucht und dem Fischfang, der Herstellung von Hängematten und Keramik sowie dem Handel mit Edelhölzern, Para-Nüssen, Pfeffer und Sojabohnen. |
| **Liegeplatz:**  **Währung:**  **Sehenswertes:** | **MS AMADEA** liegt vor Santarém auf Reede. Sie werden mit unseren bordeigenen Tenderbooten an Land gebracht.  Der **Brasilianische Real (BRL)** ist die offizielle Landeswährung.  **Wechselkurs:** **10 BRL = ca. 1,85 EUR = ca. 2,- USD / 10 EUR = ca. 54,07 BRL = ca. 10,82 USD**  US-Dollar und gängige Kreditkarten werden meist ebenfalls akzeptiert.    An der **Stirnseite des Marktplatzes** erhebt sich die **Kirche Nossa Senhora da Conceição**, Nachfolgebau aus dem Jahr 1761 für die Stadtgründungskirche von 1661. Das 1,62 Meter hohe Kruzifix im Inneren wurde vom deutschen Wissenschaftler Karl von Martius aus Erlangen gestiftet, der 1819 mit seinem Expeditionsschiff vor Santarèm unterging und es zum Gedenken an das Unglück anfertigen sowie nach Santarèm bringen ließ.  Am Wasser erstreckt sich der **Fischmarkt** auf dem Platz sind in der Regel zahlreiche Verkaufsstände aufgebaut, wo man Souvenirs und die typischen Hängematten kaufen kann. Einige Souvenirhändler kommen oft auch zum Hafen.  Die **Uferpromenade Nova Orla Fluvial**, die gleich vor dem Marktplatz verläuft, lädt zum Flanieren ein, es bieten sich schöne Blicke auf kleine Strände und die Amazonasschiffe, die überall festgemacht sind und man stößt auf zahlreiche kleine Restaurants, Cafès und Bars.  Der **Promenadestraße** weiter folgend, gelangt man zum **Stadtmuseum Museu Centro Cultural de Santarem**, untergebracht in einem ockergelbem Kolonialbau, das 1867 erst als Gefängnis konzipiert wurde, später als Rathaus und Gerichtsgebäude fungierte. Neben einigen Gemälden und Dokumenten zur Stadtgründung zeigt das Museum Stein- und Tonwaren, Urnen und zeremonielle Figuren der Tapajoara-Kultur. Öffnungszeiten in der Regel: 9.00 bis 16.00 Uhr.  Im **Haus von Dona Dica** stellt sie selbst die von ihr **hergestellten Textilien aus Naturfasern** wie Gräsern, Baumweben, Wurzeln, etc. aus, bekannt als **Museu Dica Frazão**. Zu ihren berühmtesten Werken zählt ein Kleid für eine belgische Königin, eine Tischdecke für Papst Johannes Paul II. und Kostüme für das Boi-Bumba Festival in Parintins. Öffnungszeiten in der Regel: 08.00 bis 16.00 Uhr.  Weitere Informationen über die Region finden Sie in Ihrem MARCO POLO Reiseführer ab Seite 44!  **Ihr Phoenix-Team wünscht Ihnen schöne Eindrücke in Santarém / Brasilien!**  **(Angaben gemäß Agentur & Internet – ohne Gewähr!)** |
|  |  |

Torre di Ligny